

Klimarisikokarten als Entscheidungsunterstützungs-Instrumente

Thema für eine Masterarbeit

im Rahmen des Forschungsprojektes "Unberechenbare Umwelt
- Zum Umgang mit Unsicherheit und Nicht-Wissen"

in Kooperation mit der Professur für Waldbau

Die Bewirtschaftung und Gestaltung natürlicher Ökosysteme ist stets von Risiken und Unsicherheiten geprägt, an deren Bewältigung Wissenschaft und Praxis (mit unterschiedlichen Zielen und Voraussetzungen) arbeiten. Im Forschungsprojekt „Unberechenbare Umwelt – Zum Umgang mit Unsicherheit und Nicht-Wissen“ beschäftigen wir uns am Beispiel der Forstwirtschaft auf interdisziplinäre Weise mit der empirischen Frage, wie – v.a. mittels welcher Problemlösungstechniken - Organisationen vor dem Hintergrund von Klimawandelfolgen ihre „zukunftsfähige“ Handlungs- bzw. Entscheidungsfähigkeit sicherstellen.

In den letzten Jahren wurden im Umgang mit der Herausforderung des Klimawandels neue Entscheidungsunterstützungs-Instrumente entwickelt. Insbesondere sog. Klimarisikokarten (KRK) haben sich in Wissenschaft und Praxis inzwischen fest etabliert und kommen in den Forstbetrieben der Länder und auch im Privatwald zur Anwendung.

Im Rahmen der hier ausgeschriebenen Masterarbeit, die in Kooperation der Professur für Forstökonomie und Forstplanung sowie der Professur für Waldbau betreut werden soll, soll der Frage nachgegangen werden, welche Rolle Klimarisikokarten in der Beratungs- und Entscheidungspraxis besitzen. Konkrete Fragen betreffen dabei sowohl die Frage nach der Konzeptualisierung der KRK (Funktionalitäten, Darstellungsformen, Umgang mit Unsicherheit und Nicht-Wissen etc.), die mit den KRK verbundenen Zielstellungen bzw. Erwartungen seitens der Wissenschaft sowie den konkreten Einsatz in der Praxisberatung als auch –auf der anderen Seite - die Rezeption der KRK durch die Praktiker/ forstl. Entscheidungsträger (Voreinstellung, Interpretation der KRK, Umgang mit Unsicherheit, „Übersetzung“ in Entscheidungspraxis etc.).

Methodisch bietet sich an, Entstehung von und Umgang mit KRK am konkreten Beispiel eines Bundeslandes oder im Ländervergleich zu untersuchen und dabei ggf. konkrete Beratungsprozesse zu begleiten.

Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt auf via mail an unsicherheit@uni-freiburg.de oder telefonisch bei Dr. Roderich v. Detten, Professur für Forstökonomie & Forstplanung, Tel.: 0761/203-3686